

MAURER

Von Edoardo Erba

Deutsch von Sabine Heymann

23.04.2004

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und Veropertung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Die Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH
Schweinfurthstr. 60, D-14195 Berlin (Dahlem)
Telefon 0 30-89 71 84-0, Telefax 030-8 23 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

Personen

Fiore

Maurer

Germano

Maurer

Julie

schönes junges Mädchen

Die beiden Maurer verständigen sich untereinander in jenem breiten, an sich schon witzigen „Romanesco“, das bis heute die Umgangssprache der „kleinen Leute“ in Rom und Umgebung ist. Der Dialekt wurde in der deutschen Übersetzung nicht in ein deutsches Pendant übertragen. Bei der Inszenierung ist aber die Ansiedlung in einem entsprechenden deutschen Dia- oder Soziolekt durchaus denkbar. (Anm. d. Ü.)

ERSTER AKT

Guckkastenbühne. Offener Vorhang. Leere Bühne, keine Kulissen. Fiore und Germano kommen ins Theater, es ist dunkel.

Fiore sucht den Stromzähler. Germano hustet.

FIORE Gib mal das Feuerzeug...

GERMANO Ich hab keins.

FIORE Wie, du hast keins?

GERMANO Ich hab aufgehört zu rauchen.

FIORE Sag bloß! Seit zwanzig Jahren rauchst du ... da musstest du ausgerechnet heute Abend damit aufhören?

GERMANO Sonntag hab ich aufgehört ... (*hustet*) Ich hoffe, ich krieg keinen Husten.

FIORE Husten!

GERMANO Zwanzig Jahre keinen mehr gehabt...

FIORE Und wie sollen wir jetzt den Stromzähler finden?

GERMANO Wieso, hast du keine Taschenlampe dabei?

FIORE Soll ich etwa an alles denken? Bring du doch eine mit.

GERMANO Das fängt ja gut an. Konnten wir das nicht morgen früh machen?

FIORE Hör zu, hier gibt's keine Fenster. Hier ist es immer dunkel.

GERMANO Morgens hätten wir uns aber nicht so beeilen müssen.

FIORE Ohne Eile würden sie uns aber in den Knast schicken...

GERMANO Wieso in den Knast?

FIORE Ist doch illegal, nicht? Wir haben keine Genehmigung. Hast du schon mal jemanden gesehen, der am helllichten Tag was Illegales macht?

GERMANO Na, und? Ist ja schließlich nicht unsere Verantwortung!

FIORE Ach, nee? Wem seine *denn*?

GERMANO Dem Boss seine.

FIORE Ach, hör doch auf. Such lieber den Zähler.

GERMANO Ich rühr mich nicht vom Fleck. Ich hab Angst im Dunkeln. Wenn ich im Dunkeln rumlaufe, muss ich gleich kotzen...!

Fiore stolpert. Krach.

GERMANO Was machst du denn da?

FIORE Was ich mache... ich bin gestolpert... hier liegt irgend was rum, ein Stuhl, was weiß ich...

Die Flamme eines Feuerzeuges leuchtet auf.

GERMANO Wo bist du denn?

FIORE Du hast ja doch eins dabei? So was Blödes...

GERMANO War ganz unten in meiner Tasche.

FIORE Und vorhin konntest du da nicht nachsehen?

Fiore steht wieder auf. Germano geht zu ihm.

FIORE Dreh die Flamme mal'n bisschen höher...

GERMANO Das ist das Maximum, ist ja kein Flammenwerfer.

Fiore nimmt ihm das Feuerzeug aus der Hand. Geht damit zur Rückwand der Bühne. Entdeckt den Zähler. Schaltet ihn ein. Macht die Lichter an. Auf der leeren Bühne liegen umgekippt und staubig ein paar Stühle auf dem Boden. Germano steht mit offenem Mund da und guckt.

FIORE Na? Noch nie'n Theater gesehen?

GERMANO Doch. Als Kind. Ich wusste aber nicht mehr, dass es so hoch war.

FIORE Es gibt noch viel höhere.

GERMANO Was machen die denn mit dieser ganzen Höhe?

FIORE Wegen der Luft, nicht? Hier kommen so viele Leute her, wie sollen die sonst atmen? Da kannst du ja die Decke nicht bei 2,70 m reinziehen...

GERMANO Darf man im Theater eigentlich rauchen?

FIORE Also, weiß ich nicht... vielleicht heimlich... ich war schon ewig nicht mehr im Theater. Einmal war ich da und hatte solche Kopfschmerzen...

GERMANO Wegen dem Rauch?

FIORE Quatsch, Rauch... du gehst mir auf die Eier... los, fangen wir an... Erst mal den Transporter ausladen...

GERMANO Bist du sicher, dass das Material reicht?

FIORE Dicke...

GERMANO Na, gut. Mir kommt es sehr hoch vor...

FIORE Das werden... siehst du das nicht mit bloßem Auge? Die Breite kann ich gleich mal abmessen... (*läuft einmal quer über die ganze Bühne und zählt dabei die Schritte*) Zwei, drei, vier... bei fünfzehner Lochziegeln macht das... rechne *du* das mal aus.

GERMANO Das nennst du *nichts*? Alles in einer Nacht... wir brauchen ja auch'n Gerüst...

FIORE Haben wir doch dabei. Geh ausladen.

GERMANO Und was machst *du* so lange?

FIORE Ich bereite hier alles vor.

GERMANO Dann bleibt ja das meiste an mir hängen...

FIORE Willst *du* das hier machen, bist *du* vielleicht Klempner?

GERMANO Ich hab's doch gewusst, ich hätte den Polen mitbringen sollen...

FIORE Je weniger wir hier sind, desto besser. Und der Pole quatscht sowieso bloß.

GERMANO Der kann doch nicht mal Italienisch...

FIORE Wenn der irgendeinen Scheiß sagen will, dann macht er sich schon verständlich, keine Sorge. Weißt du, was mir der Boss hier gesagt hat? Wenn die Polizei kommt, wenn irgendjemand kommt, dann habe ich euch nie gesehen. Na ja, die Tür hat er aufgelassen, aber Schlüssel hat er uns nicht gegeben.

GERMANO Und du warst einverstanden...

FIORE Hätte ich Nein sagen sollen? Ist dir klar, was der zahlt?

GERMANO Schon...

FIORE Wenn das'n normaler Job wäre, würde der uns dann so'n Haufen Scheine hinblättern?

GERMANO Ich hab noch nichts gesehen. Bis jetzt hab nur *ich* gezahlt. Für's Material...

FIORE Geschäftsrisiko, oder? Haben wir nun ein Geschäft oder nicht?

GERMANO Genau. Haben wir. Du hast aber noch keinen Cent reingesteckt.

FIORE Ich hab mir's vorstrecken lassen von dir. Ich war gerade nicht so flüssig.

GERMANO Wie immer... außerdem, entschuldige mal, wenn wir hier die Chefs sind, dann muss der Pole her zum Abladen. Was sind wir denn sonst für Chefs? Dann hätte ich genauso gut Arbeiter bleiben können...

FIORE Jetzt kommst du schon wieder mit dem Polen... Hast du gesehen, wie der mauert? Wir haben noch gar nicht angefangen mit unserer Gesellschaft, mit unserem Geschäft, und da wollen wir uns schon ruinieren mit dem Polen?

GERMANO Das ist das letzte Mal, dass wir zu diesen Bedingungen arbeiten. Das erste und letzte Mal.

FIORE Gut. Für's Kapital.

GERMANO Das Anfangskapital?

FIORE Klar. Die erste Rate für den Wagen. Dann schmeißen wir uns in die Ökologie-Branche.

GERMANO Aber gut ausgerüstet.

FIORE Was glaubst du denn? Mit unserem Saug-Wagen. Und dann wird Tag und Nacht gearbeitet. Zum Amortisieren müssen wir mindestens drei Jahre lang Opfer bringen.

GERMANO Wieso, haben wir bisher denn keine gebracht?

FIORE Aber dann machen wir Millionen. Wie die Lorusso-Brüder. Du stehst doch noch dazu, oder? Ich meine, zum Opfer Bringen...

GERMANO Ob ich dazu stehe... klar steh' ich dazu...

FIORE Dann beweg deinen Arsch und geh den Transporter abladen...

Germano senkt den Kopf.

FIORE Und mach leise, niemand hier darf was merken...

Germano geht hinaus. Pfeifend nimmt Fiore einen Hammer und lange Holznägel aus der Hosentasche. Er schlägt am einen Ende der Rampe, nahe beim Vorhang, einen Nagel ein. Überquert dann die Bühne und schlägt exakt symmetrisch einen weiteren ein. Zieht eine Schnur aus der Tasche. Macht sie am rechten Nagel fest, zieht sie dann bis zum zweiten und macht auch dort einen Knoten.

Germano kommt mit einer Schubkarre voller Sand herein. Auf dem Sand stehen zwei Eimer mit den Maurerkellen und einem Kanister voller Wasser. Er lädt ab.

GERMANO Pass nur auf, dass du keinen Leistenbruch kriegst...

Fiore antwortet nicht auf diese Provokation. Germano geht hinaus. Fiore kniet nieder. Kontrolliert die Fadenachse, die er gespannt hat. Er ist zufrieden. Zieht aus der Tasche ein Senklot und prüft, ob die Portalseiten senkrecht sind. Legt die Wasserwaage auf den Boden und betrachtet die Neigung der Blase. Nimmt dann ein Stück Kreide und notiert etwas an der Wand.

Germano kommt wieder herein, mit einer Schubkarre, die übervoll ist mit Hohlziegeln. Lädt sie ab.

FIORE Sei doch leise... leise... leise...

GERMANO Ich hab verstanden...

FIORE Hast du gehört? Da ist Akustik.

GERMANO Was ist das?

FIORE Ne Art Echo.

GERMANO Wie haben die das hingekriegt, mit der Akustik?

FIORE Was weiß ich? Die werden Untersuchungen gemacht haben...

GERMANO Mein Cousin hat eine Doppelgaragenbox gekauft, damit er seiner Frau ihren Wagen unterstellen kann. Wenn man da drin in die Hände klatscht, da hört man das Echo von der Mauer.

FIORE Was hat das damit zu tun?

GERMANO Nichts. Da oben jedenfalls... hab ich von draußen gesehen... sind die Fenster dunkel. Lauter Büros...

FIORE Du bist trotzdem leise. Weil uns nämlich bei der zwölften Karre, die wir abladen, jemand hören könnte...

Fiore macht den Zementsack auf, schüttet ein bisschen Zement auf den Sand und mischt. Er macht eine Art Krater auf die Spitze des Haufens und schüttet Wasser aus dem Kanister hinein.

GERMANO *(der nicht gleich verstanden hatte)* Die zwölfte Karre wovon?

FIORE Es werden zwölf, dreizehn sein, oder? Und dann noch das Gerüst...

GERMANO Dann laden wir besser nicht alles auf einmal ab.

FIORE Je später es wird, desto schlechter ist es. Stell dir vor, irgendein Opa da drüben guckt aus dem Fenster und ruft die Polizei?

GERMANO Um die Zeit schläft der Opa...

FIORE Aber irgendeinen Idioten, der nicht schlafen kann, den gibt's immer.
Wie die Erfahrung lehrt...

GERMANO Wenn einer kommt, sagen wir einfach, dass wir was reparieren.

FIORE *Was reparieren?*

GERMANO Ein Abflussrohr...

FIORE *(deutet auf die Rampe)* Glaubst du, dass hier ein Abflussrohr langgeht?

GERMANO Das Gefälle ist da...

FIORE Und oben drüber machen die Theater?

GERMANO Warum nicht? Es gibt viele verrückte Architekten... *(im Hinausgehen)*
Denk nur an den, der den Eiffelturm gebaut hat. Um auf's Klo zu gehen,
muss man runterfahren...

*Fiore rührt den Mörtel an und füllt die beiden Eimer.
Germano kommt mit einer weiteren, mit Ziegeln überladenen Schubkarre herein. Lädt ab.
Schwitzt.*

GERMANO Wie ist das eigentlich mit dem Saug-Wagen, ist der vollautomatisch?

FIORE *(beim Rühren)* Man muss nur den Rohrstutzen anschließen.

GERMANO Und dann kann man sich hinsetzen und eine schöne Zigarette rauchen.

FIORE Auch zwei.

GERMANO Mist, dass ich aufgehört habe...

Germano geht abladen, Fiore hebt einen Eimer auf die Schulter, zeigt Germano den anderen.

FIORE Bist du soweit? Ran an die Arbeit, los!

*Germano nimmt den Mörtelimer und die Kelle und geht an die andere Seite der Rampe, direkt gegenüber von Fiore.
Die beiden beginnen zu arbeiten. Klatschen ein bisschen Mörtel auf den Boden und betten die Ziegel hinein, immer an der gespannten Schnur entlang. Sie arbeiten eine Weile schweigend.*

GERMANO Warum müssen wir das eigentlich alles heute Nacht machen?

FIORE Ich hab dem Boss versprochen, dass er morgen die Tür aufmachen kann.

GERMANO Welche Tür?

FIORE Siehst du die Zwischenwand da? Da hinten... die grenzt an Penny...